



Frühlingsmarkt 2008

Liebe Eltern und Betreuer, Liebe Freunde,

im September 2002 erschien der erste Hausenhof-Rundbrief um Eltern, Betreuern und Freunden von dem, was uns am Hausenhof bewegt zu berichten. Es war immer wieder eine Freude, ein neues Exemplar des Hausenhof-Rundbriefs in den Händen zu halten. Aus verschiedenen Gründen ist das aber leider zum Erliegen gekommen und ein Neuanfang war notwendig! Dieser „Neuanfang“ sollte eigentlich bereits im Sommer 2007 sein, doch die 20-Jahr-Feier stand nun vor der Tür und die Erstellung einer neuen Broschüre zu diesem Anlass war zunächst einmal dringender. Jetzt aber ist es so weit. Die neue „Hausenhof-Zeitung“ soll zunächst drei mal pro Jahr, jeweils vor unseren Betriebsurlaubszeiten erscheinen. Für die Herausgabe ist die neu gebildete und von der Konferenz beauftragte Redaktionsgruppe verantwortlich, die zur Zeit aus Claudia und Thorsten Kiefel und Ralf Hatz besteht.

Unser Ziel ist es, Ihnen mit den dargestellten Berichten einen Einblick in das Leben und die Entwicklung der Dorfgemeinschaft Hausen-

hof zu vermitteln. Wir werden versuchen, viel Bildmaterial zu verwenden, damit auch diejenigen „die Zeitung lesen“ können, die nicht lesen können.

An dieser Stelle wollen wir auch gleich ein erstes und für die neue „Zeitung“ wichtiges Anliegen an alle Leser richten: Wir suchen noch den „richtigen“ Namen für die neue „Zeitung“ und wollen alle Leser an dieser Namensfindung teilhaben lassen. Wenn Sie einen Vorschlag für den neuen Titel haben, melden Sie sich bitte bei Thorsten Kiefel oder mailen Sie uns an: redaktion@hausenhof.de. Aus Ihren Zuschriften wird dann der passendste Titel ausgewählt.

In der Hoffnung auf eine lebendige Entwicklung, eine gute Zusammenarbeit mit unseren Lesern und eine lange Erscheinungsdauer grüßt Sie im Namen der Redaktionsgruppe

Ralf Hatz



Jetzt kann der Regen kommen

Ein herzliches Dankeschön für unser Reitdach

Durch die großzügige Unterstützung vieler Eltern und Freunde und dadurch, dass wir die Stiftung Sternstunden für unser Projekt gewinnen konnten, ist das Reitdach nun Wirklichkeit geworden. Das beliebte und von vielen wahrgenommene Therapeutische Reiten kann nun das ganze Jahr hindurch vom Wetter

ungestört stattfinden. Das bedeutet für das Therapeutische Reiten eine große Qualitätssteigerung. Vielen Dank dafür an alle, die dazu beigetragen haben.

Ingrid Hatz

Das Gartenhaus

Ein Erlebnisbericht von Sebastian Röhm

Meine erstes Bild reicht bis ins Jahr 2000 zurück! Ich war zum Probearbeiten bei Claudia Kringe in der Gärtnerei, als sie mir von der Idee eines Gartenhauses erzählte. Im Winter 2005/06 entschied sich die Hausenhof-Gemeinschaft dafür, das Projekt Gartenhaus zu verwirklichen. Ich erhielt die gute Nachricht abends um 22 Uhr und habe in dieser Nacht kaum geschlafen. Viele Ideen, Gedanken sind entstanden und auch wieder verworfen worden. So stand ich im Januar 2006 mit dem Architekt in der Gärtnerei im Matsch und stellte ihm voller Stolz meine Planung vor. Am Ende des Gesprächs hatte er diese Planung vollständig umgedreht. Vielen Dank!

Weitere Bilder sind für mich die vielen helfenden Hände während der Bauphase. Viele Menschen aus der Dorfmeisterei und Gärtnerei waren mit Schubkarren und Schaufeln unterwegs um Gräben zu ziehen, Erde und Beton zu verteilen, Holzständer und Dach aufzustellen, das Dach zu decken und vieles mehr. Gemeinschaftliches Arbeiten kann manche Maschine ersetzen. Eine ganz wichtige Rolle beim Bau spielten die zwei Bauleiter Thore Stolt und Bernd Thies. Die Verschiedenheit der zwei und unsere vielen Diskussionen haben dem Haus



Das neue Gartenhaus in der Wintersonne

gut getan. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die beim Bau des Gartenhauses mitgeholfen haben.

Zum Schluss nochmals ein Bild. Das Gartenhaus ist für mich wie ein Baum: Er entwickelt sich langsam aber stetig und kann sehr alt werden. Bäume prägen ihre Umgebung und dienen als Versammlungsorte. In diesem Sinne wünsche ich dem Gartenhaus eine lebendige Zukunft.



Roger der Wandergeselle beim Fenstereinbau

Umbau der Schafscheune

Im Zuge des Projektes „Umbau Haus Beryll“ wurde auch die alte Schafscheune umgebaut und die Räumlichkeiten werden jetzt für die Dorfmeisterei und die Metallwerkstatt genutzt.

„Bei dem Schafstall handelt es sich um ein seltenes Baudenkmal, haben sich doch nur wenige Zeugen dieser Bau-gestaltung erhalten“ (Auszug aus der Aktennotiz vom Landratsamt für Denkmalpflege).

Eurythmie am Hausenhof

Wir freuen uns sehr, dass wir neben Physiotherapie, Therapeutisches Reiten und Musiktherapie seit Oktober nun auch wieder Heileurythmie sowie Gruppen-Eurythmie anbieten können. Frau Griesang, die einigen Menschen schon aus der Karl König Schule bekannt ist und langjährige Erfahrung hat, kommt dafür einmal die Woche aus Nürnberg zu uns. Für die Heileurythmie werden in der Regel 12 Einheiten für eine Epoche angesetzt. Die Finanzierung hierfür ist sehr unterschiedlich geregelt. Einige Kassen bezuschussen die Heileurythmie ganz bzw. teilweise (Eigenanteil 10%), andere gar nicht. Für Dörfler, bei denen

keine Krankenkassenerstattung erfolgt, behalten wir eine Eigenbeteiligung von 10 Euro pro Einheit ein. Eine Unterstützung durch den Dörflersozialfond wird angestrebt. Alle darüber hinausgehenden Kosten trägt der Hausenhof. Die Krankenkassen, welche die Heileurythmie ganz bzw. teilweise abrechnen, können bei unserer Verwaltung nachgefragt werden. Für die Gruppen-Eurythmie ist eine Eigenbeteiligung von 15 Euro im Monat angesetzt. Wenn Sie Fragen zur Heileurythmie und Eurythmie am Hausenhof haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Marion Josek.



Fr. Griesang bei der Gruppeneurythmie

Kreativwerkstatt am Hausenhof

Im November 2007 war es zum ersten mal soweit. 7 Dörfler trafen sich im Keller des Hauses Saphir, um zusammen zu marmorieren. Marmorierfarbe wurde auf einer Kleisteroberfläche verteilt. Die Farbmuster wurden dann von den Teilnehmern auf Papier, Holzkugeln und Grußkarten abgedruckt. Es entstanden schöne Muster. Christiane Posse kommentiert ihre Arbeit in der Kreativwerkstatt auf die folgende Weise: „Marmorieren hat mir Spaß gemacht, weil man kreativ sein kann“, während Jürgen Schindler den folgenden Hinweis für alle Nachahmer bereithält: „Immer Handschuhe anziehen – nicht vergessen!“ Das Angebot der Kreativwerkstatt besteht derzeit aus acht verschiedenen Kursen. Neben Marmorieren steht Töpfern,

Basteln und Backen, Pappmache, Computer, Modellflugzeuge bauen, Basteln mit Naturmaterialien und Englisch als Auswahlangebot auf dem Programm. Alle interessierten Dörfler des Hausenhofs haben auf diese Weise die Möglichkeit gegen einen kleinen Unkostenbeitrag an einem Angebot teilzunehmen.

Zur Zeit werden die Angebote von Sabrina Spanu - Mitarbeiterin im Haus Saphir -, Björn Vogelsang - Jahrespraktikant am Hausenhof - und Claudia Kiefel, - Hausverantwortliche - Haus Saphir - begleitet. Bei weiteren Fragen stehe Ich Ihnen gerne unter der Telefonnummer: 09164-998477 zur Verfügung.

Claudia Kiefel



Wer verbirgt sich hinter dieser Maske ?



„Immer Handschuhe anziehen - nicht vergessen!“

Klassenspiel der 8. Klasse Walddorfschule Erlangen am 2. März

Ort der Handlung ist ein kleiner Platz in Venedig. Der freundliche Kaffeehausbesitzer Ridolfo will dem spielsüchtigen Eugenio helfen vom Spiel loszukommen. Der Spielhausbesitzer Pandolfo und sein Rausschmeißer Gonzo versuchen mit allen Mitteln

Eugenio das Geld aus der Tasche zu ziehen. Donna Marzia, das Plappermaul, bringt auf eigenartige Weise alle auseinander.

Ein Theaterstück wie aus dem richtigen Leben das uns alle begeisterte.



Die Spieler nehmen den Applaus dankend entgegen

Unser Spendenprojekt Ausbau von Haus Beryll

Es ist soweit! Nach langer Planung und den notwendigen intensiven Vorarbeiten – Neubau einer Maschinenhalle und Umbau der Schafscheune zur Landwirtschaftswerkstatt – kann jetzt mit dem Ausbau von Haus Beryll begonnen werden. Eine Hausgemeinschaft mit Platz für fünf Dörfler und der Landwirtschaftsfamilie entsteht, wo vorher Schlepper, Maschinen und die Werkstatt untergebracht war. Gleichzeitig wird ein Pausenraum und ein Büro für das Landwirtschaftsteam eingerichtet.

Der Umzug der Metallwerkstatt schließt sich in den nächsten Tagen ab, Maschinen und Schlepper sind



ausgelagert und nach und nach leert sich das Erdgeschoss vom Haus Beryll. Die Finanzierung der Baumaßnahme ist gesichert und die Ausschreibung wird gerade vorbereitet, so dass wir für den Monat Mai mit dem Baubeginn rechnen.

Für die notwendige Ausstattung der neuen Hausgemeinschaft fehlen uns jedoch noch ca. 15.000 Euro, für die keine weitere öffent-

liche Förderung zu erwarten ist. Die Erlöse des Frühlingmarktes und auch des kommenden Sommerfestes werden wir dafür verwenden. Dennoch brauchen wir auch Ihre direkte Unterstützung, um diese wichtige Erweiterung der Hausenhof-Gemeinschaft auf eine gute Grundlage zu stellen.

Ralf Hatz



Manfred Mentzel
gestorben 06.12.2007

Manfred Mentzel, treuer Freund und Begleiter des Hausenhofs

Als viele, viele Freunde aus nah und fern sich am 10. Dezember 2007 zur würdigen Totenfeier von Manfred Mentzel am Hermannsberg versammelten, hielten auch wir am Hausen Hof eine Rückschau von seinem segensreichen Wirken in unserer Dorfgemeinschaft.

Schon 1989 war sein erster Besuch mit dem Eigenrat von Nürnberg aus, um den Hausen Hof kennen zu lernen.

Weitere Besuche folgten, z.B. als Berater zum Thema Anerkennung des Hausenhofs als WfB, als Vortragender zum Thema „Leid, Krankheit, Tod und Nachtodliches“ oder dann

ab 1995 als offizieller Berater für den Hausen Hof.

Seine Beratungstätigkeit für den Hausen Hof beendete Manfred Mentzel am 31.01.1999 mit einem Elternnachmittag zum Thema „Was ist Camphill?“

Am 06.12.2007 hat Manfred Mentzel seinen wirksamen Lebensweg beendet.

Wir werden ihn nicht vergessen und versuchen ihn in Dankbarkeit auf seinem weiteren Weg zu begleiten.

Ursula Schötta

Die Werkstätten: Messe 2008 in Nürnberg

Im März 2008 - kurz vor Ostern - zeigen Werkstätten für behinderte Menschen nun schon zum dritten Mal in Nürnberg hochwertige Produkte für Haus, Garten, Freizeit und vieles mehr und das Schöne daran ist, Sie können diese Produkte auch gleich erwerben! Die Werkstätten:Messe wird auch Großraum Nürnberg und bundesweit immer bekannter. Kommen Sie, schauen Sie, Sie werden erstaunt sein.

Diese Messe zeigt die Leistungsfähigkeit der Einrichtungen einerseits bei der Produktion und Vermarktung von Gebrauchsgütern oder im Dienstleistungsbereich. Doch viel beeindruckender ist die Vermittlung von Wissen an einen benachteiligten Personenkreis.

Arbeit und Produktion sind jedoch nur ein Teil der Werkstattarbeit. Es ist gesetzlich gewollte Aufgabe, die Persönlichkeit der Werkstattbeschäftigten weiterzuentwickeln, ihnen eine umfassende Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder sie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren.

Das ist auch auf der Werkstätten:Messe zu sehen. Sie hat sich zum Treffpunkt und Forum für alle werkstattrelevanten Themenbereiche entwickelt. Die Messe ist unverzichtbar geworden - als Informations-, Kommunikations- und Austauschplatz und als Verkaufsveranstaltung von wachsender Bedeutung.

Nürnberg
6.-9.3.2008

Werkstätten · Messe 2008

Leistung - Vielfalt - Qualität
Produkte und Dienstleistungen
von und für Werkstätten für behinderte Menschen

NÜRNBERG MESSE

Auch der Hausenhof war dabei!

Zum dritten Mal war der Hausenhof auf der Werkstättenmesse in Nürnberg mit vertreten. Im Verbund mit dem Münzinhof und der Goldbachwerkstatt auf einem gemeinsamen Stand. Für diese Aufgabe hat sich extra eine Werbegruppe gebildet bestehend aus Bernd Thies, Sebastian Röhm und Thorsten Kiefel. Wir standen vor einer Wand mit einer Größe von 3 x 2,5 m, die es zu dekorieren galt. Wir haben beschlossen den Messestand unter folgenden Gesichtspunkten zu gestalten:

- Was ist der Hausenhof?
- Was gibt es für Werkstätten?
- Wo ist der Hausenhof?

Wir wollten also nicht die Produkte in den Vorder-

grund stellen, sondern den Bekanntheitsgrad des Hausenhofes erweitern. Wir hoffen das ist uns gelungen. Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei allen Beteiligten bedanken, die uns tatkräftig unterstützt haben. Besonders zu erwähnen sind Thore Stolt und Gerd Seib, die uns das Gestell für den Regenbogen aus Holz gebaut haben, dann die Weberei die für uns geklebt, genäht, geschnitten usw. hat.

Vielen Dank

Für die Werbegruppe
Thorsten Kiefel

Unsere Werkstätten und Bereiche

Besondere Produkte Besondere Menschen

Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof



Dr. Konstantin Josek



Ellen Holler



Ute Schielke



Carola Seifert

Verwaltungsinformationen

Dörfler-Sozialfonds

Schon lange ist die Gründung eines Dörfler-Sozialfonds als Notwendigkeit erkannt worden um, individuelle finanzielle Bedürftigkeiten von Hausenhof-Dörflern gerecht werden zu können. Am Herrmansberg wurde dafür bereits ein eigener Verein gegründet. Für den Hausenhof haben wir eine einfachere Variante ausgearbeitet, die juristisch geprüft und von der Heimaufsicht genehmigt wurde. Der gewählte Dörferrrat zusammen mit Eltern aus dem Dorfbeirat, evtl. noch ergänzt durch weitere Eltern, sollen die Verwaltung des Fonds übernehmen. Es gibt bereits 2 Spenden dafür und die Hausenhof-Stiftung erwägt auch eine Zuwendung. Angehörige und Dörfler können freiwillig Beiträge erbringen. Detailliertere Informationen mit der Satzung erhalten alle Eltern und Betreuer in einem separaten Schreiben. Wir freuen uns, dass nun dieser Sozialfonds ins Leben treten kann.

Riester-Rente

Inzwischen habe einige Eltern einen Riester-Rente Vertrag für Dörfler abgeschlossen. Einige haben es aber wieder gestoppt, weil in der Presse einige Zweifel laut wurden, dass die Rentenauszahlung vom Kostenträger einbehalten werden kann. Nach aktueller Rechtslage (§90 Abs.2Nr.2 SGB XII) gilt die Riester-Rente aber als Schonvermögen. Ausserdem können unsere Dörfler zum 65.Lebensjahr mit ca. 900 Euro Rente rechnen. Die Grundsicherung beträgt z.Zt. 630 Euro. Die Rente wird zur Grundsicherung herangezogen. Da die Rente höher ist als die Grundsicherung können keine weiteren Beträge herangezogen werden. Es gibt auch eine persönliche schriftliche Bestätigung vom Bezirk Mittelfranken für einen Dörfler, dass die Riesterrente nicht beansprucht wird.

Investitionsprojekte am Hausenhof

Die Maschinenhalle der Landwirtschaft am Dorfeingang und das Reitdach sind fertig und der Einbau von Holz- und Metallwerkstatt in die Schafscheune ist fast abgeschlossen. Damit kann die Werkstatt der Landwirtschaft aus dem Haus Beryll ausziehen. Wir haben nun auch eine Förderzusage von der Regierung Mittelfranken für das Haus Beryll so dass wir voraussichtlich im Frühjahr mit dem Ausbau der Wohnräume und des Arbeitsraumes für die Landwirtschaft beginnen können. Für die notwendige Ausstattung bitten wir noch um Spenden. Dieses Jahr investieren wir in viele kleinere bauliche Ergänzungen und Ausstattungen von Gärtnerei, Dorfmeisterei, Landwirtschaft, Pferdestall, Dorfladen, Haus Hyazinth, Wärmedämmung sowie Ersatz für die Dampfanlage. Über weitere Photovoltaik-Dächer und ein Holzhackschnitzel-Heizwerk wird nachgedacht. Auch ein Urnenplatz am Hausenhof ist geplant.

Dr. Konstantin Josek



Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof

Hausenhof 7
D-91463 Dietersheim
Telefon: +49 9164 984-0
Fax -10
info@hausenhof.de

Die Camphill Dorfgemeinschaft Hausenhof ist eine Einrichtung des gemeinnützigen und mildtätigen Vereins Camphill Gemeinschaft Nürnberg e.V., Zerkabelhofer Hauptstr. 3, D-90480 Nürnberg
Vertretungsberechtigter Vorstand:
Regine Krapf, Ingeborg Fischer, Ralf Hatz, Georg Rohwerder
Registergericht: Amtsgericht Nürnberg, Registernummer: VR 1500
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 812167374

Spenden

Mit einer Spende können Sie die Arbeit unserer Dorfgemeinschaft unterstützen. Bitte verwenden Sie diese Bankverbindung:

Konto 532100
BLZ 760 694 10
Raiffeisenbank
Dietersheim

Bitte geben Sie Ihre Anschrift an.

Redaktion:

Ralf Hatz,
Claudia Sonntag,
Thorsten Kiefel
Redaktion@Hausenhof.de